

**St. Galler Schriften zum Finanzmarktrecht**  
Herausgegeben von Prof. Urs Bertschinger

Tamara Taube

Band 9

**Entstehung, Bedeutung und  
Umfang der Sorgfaltspflichten  
der Schweizer Banken bei der  
Geldwäschereiprävention  
im Bankenalltag**



**DIKE**

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	XV
Résumé	XVII
Abstract	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
<b>Erster Teil: Einleitung</b>	<b>1</b>
1 Ausgangslage	2
2 Zielsetzung	4
<b>Zweiter Teil: Schweizerisches Normengefüge zur Geldwäschereiprävention</b>	<b>7</b>
1 Der Begriff der Geldwäscherei	8
1.1 Kriminologische und kriminalpolitische Thematik der Geldwäscherei	8
1.2 Der Einsatz des Abwehrdispositivs an der richtigen Stelle	12
2 Die Entstehung des Abwehrdispositivs	15
2.1 Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB)	15
2.2 Erstes Massnahmenpaket gegen das organisierte Verbrechen	18
2.2.1 Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> StGB)	20
2.2.2 Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften (Art. 305 <sup>ter</sup> StGB)	24
2.3 Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommission zur Bekämpfung und Verhinderung der Geldwäscherei	25
2.4 Zweites Massnahmenpaket gegen das organisierte Verbrechen	26
2.4.1 Einziehungsbestimmungen (Art. 58–60 aStGB)	27

2.4.2	Kriminelle Organisation (Art. 260 <sup>ter</sup> StGB)	28
2.4.3	Melderecht (Art. 305 <sup>ter</sup> Abs. 2 StGB)	31
2.4.4	Internationale Entwicklung	33
2.5	Drittes Massnahmenpaket gegen das organisierte Verbrechen	34
2.5.1	Das Geldwäschereigesetz (GwG)	34
2.5.2	Geldwäschereiverordnung der Eidgenössischen Bankenkommission	38
2.6	Internationale Entwicklungen	39
2.6.1	Basel Committee on Banking Supervision of the Bank for International Settlements (Basler Ausschuss)	40
2.6.2	Wolfsberg-Gruppe	41
2.6.3	Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)	42
2.6.4	Financial Action Task Force (FATF)	42
2.6.5	Europäische Union (EU)	52
2.7	Bundesgesetz zur Umsetzung der revidierten Empfehlungen der FATF/GAFI	55
2.7.1	Neue Vortaten der Geldwäscherei	56
2.7.2	Revision des GwG	59
2.7.3	Revision der GwV-EBK	62
2.8	Neuere Entwicklungen	63
2.8.1	Vereinheitlichte GwV-FINMA	63
2.8.2	Potentatengelder und <i>Lex Duvalier</i>	64
2.8.3	Revision der FATF-Empfehlungen 2012: Steuerdelikte als Vortaten zur Geldwäscherei	67
2.8.4	Änderung des Geldwäschereigesetzes in mehreren Revisionen	75
<b>Dritter Teil: Straftatbestände als Grundlage der Geldwäschereiabwehr</b>		77
1	Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> StGB)	78
1.1	Ein abstraktes Gefährdungsdelikt	78
1.1.1	Erfüllung des Tatbestands der Geldwäscherei durch Unterlassung	79
1.2	Das geschützte Rechtsgut	82
1.3	Objektiver Tatbestand	84

---

1.4	Subjektiver Tatbestand	93
1.5	Fazit	96
2	Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften (Art. 305 <sup>ter</sup> StGB)	98
2.1	Die Tatbestandsmerkmale	99
2.1.1	Objektiver Tatbestand	99
2.1.2	Subjektiver Tatbestand	102
2.2	Der Begriff des wirtschaftlich Berechtigten	104
2.3	Die Pflicht zur Feststellung der Identität	109
2.4	Das Melderecht in Art. 305 <sup>ter</sup> Abs. 2 StGB	111
2.5	Konkurrenz zwischen Art. 305 <sup>bis</sup> und 305 <sup>ter</sup> StGB	113
3	Rechtsvergleichende Darstellung	115
3.1	Deutschland	116
3.1.1	§ 261 DStGB im Vergleich mit Art. 305 <sup>bis</sup> StGB	116
3.1.2	Geldwäschegesetz	120
3.1.3	Länderexamen Deutschland	121
3.1.4	Gesetz zur Optimierung der Geldwäschrävention	122
3.2	Österreich	123
3.2.1	Der Straftatbestand	123
3.2.2	§ 165 und § 165a ÖStGB im Vergleich zu Art. 305 <sup>bis</sup> StGB	124
3.2.3	Bankwesengesetz	130
3.2.4	Länderexamen Österreich	130
3.3	Liechtenstein	131
3.3.1	Der Straftatbestand	131
3.3.2	Vergleich zum schweizerischen Abwehrdispositiv	132
3.3.3	Länderexamen Liechtenstein	134
4	Zusammenfassung	136
<b>Vierter Teil: Die aufsichts- und standesrechtlichen Sorgfaltspflichten und ihre Umsetzung</b>		139
1	Identifizierung der Vertragspartei	140
1.1	Wann ist die Vertragspartei zu identifizieren?	141
1.2	Wer ist zu identifizieren?	143
1.3	Wie ist zu identifizieren?	144

---

1.4	Was gibt es sonst noch zu beachten?	149
1.5	Welche Folgen hat eine mangelhafte Identifizierung?	150
1.5.1	Befragung von 13 Schweizer Banken zur praktischen Umsetzung der Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Geldwäschereiprävention	151
1.5.2	Wie stellt eine Bank die korrekte Identifizierung des Vertragspartners sicher?	152
2	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten	158
2.1	In welchen Fällen ist der wirtschaftlich Berechtigte festzustellen?	159
2.1.1	Der Kunde gibt einen Dritten als wirtschaftlich berechtigt an (Art. 3 Abs. 1 VSB)	159
2.1.2	Die Geschäftsbeziehung wird auf dem Korrespondenzweg aufgenommen (Rz. 26 VSB)	160
2.1.3	Es wird ein Sammelkonto oder -depot eröffnet (Art. 4 Abs. 2 GwG, Rz. 32 VSB)	160
2.1.4	Der Vertragspartner ist eine Sitzgesellschaft (Art. 4 Abs. 1 lit. b GwG, Art. 4 Abs. 3 lit. b VSB)	161
2.1.5	Die Beziehung wird für eine in- oder ausländische kollektive Anlageform oder Beteiligungsgesellschaft mit bis zu 20 Anlegern eröffnet (Rz. 33 Abs. 1 VSB)	165
2.1.6	Eine Vollmacht wird an eine Person erteilt, die in einer nicht genügend engen Beziehung zum Vertragspartner steht (Rz. 25 Abs. 2 lit. b VSB)	166
2.1.7	Kassageschäfte über CHF 25'000 oder mit dem entsprechenden Gegenwert (Art. 4 Abs. 1 lit. c GwG i.V.m. Art. 3 Abs. 3 VSB)	166
2.1.8	Die mitgebrachten oder in Aussicht gestellten Werte liegen ausserhalb des der Bank bekannten finanziellen Rahmens des Vertragspartners (Rz. 25 Abs. 2 lit. b VSB)	167
2.1.9	Es bestehen allgemein Zweifel daran, ob der Vertragspartner wirtschaftlich Berechtigter ist (Art. 3 Abs. 1 VSB), oder es ergeben sich aus dem Kontakt mit dem Vertragspartner andere aussergewöhnliche Feststellungen (Rz. 25 Abs. 2 lit. c VSB)	167

---

2.1.10	Wie erkennt eine Bank Fälle, in denen zwingend ein Formular A eingeholt werden muss?	169
2.2	In welcher Form muss die Feststellung erfolgen?	170
2.2.1	Bevorzugt eine Bank ein selbst kreiertes Formular A?	173
2.2.2	Wie stellt eine Bank sicher, dass die Kunden das Formular A und den damit beabsichtigten Zweck verstanden haben?	175
2.3	Gibt es Sonderfälle?	176
2.3.1	Wie überprüft eine Bank, ob ein Formular R korrekt eingesetzt wurde?	177
3	Erneute Identifizierung oder Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person	179
3.1	Wie ist bei Zweifeln vorzugehen?	180
3.2	Wann sind Zweifel gegeben?	181
3.2.1	Wie erkennt eine Bank Gründe, die zu einer erneuten Identifizierung oder Feststellung führen?	183
3.3	Gibt es Sonderfälle?	185
3.4	Was sind die Folgen bei einem Verstoss gegen diese Sorgfaltspflicht?	185
4	Risikoorientierte Abklärungspflichten	186
4.1	Was ist der notwendige Umfang der Abklärungen?	187
4.2	Wie können Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken erkannt werden?	188
4.2.1	Welche Kriterien benutzt eine Bank, um ihre Vertragspartner in Risikoklassen einzuteilen?	194
4.2.2	Wann und wie nimmt eine Bank das Profiling vor?	196
4.2.3	Wie erkennt eine Bank einen PEP?	197
4.3	Wie können Transaktionen mit erhöhten Risiken erkannt werden?	197
4.3.1	Wie erkennt eine Bank Transaktionen mit erhöhten Risiken?	199
4.4	Was für Folgen haben Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen mit erhöhten Risiken?	201

4.4.1	Wie kann der Prozess einer Bank zur Vornahme von zusätzlichen Abklärungen bei Transaktionen mit erhöhten Risiken aussehen?	202
5	Dokumentations- und Sicherstellungspflicht	205
5.1	Was beinhaltet die Dokumentationspflicht?	206
5.2	Was beinhaltet die Sicherstellungspflicht?	207
5.2.1	Bewahrt eine Bank die Kundendokumentation in physischer oder elektronischer Form auf?	209
5.2.2	Wie hält eine Bank den Zeitpunkt des Eingangs der Dokumente fest?	211
6	Organisatorische Massnahmen	212
6.1	Was muss in internen Weisungen geregelt sein?	213
6.1.1	Wie informiert eine Bank ihre Mitarbeiter über den Inhalt von Weisungen und deren Änderungen?	214
6.2	Welche Pflichten bestehen in Bezug auf das Personal?	214
6.2.1	Wie schult eine Bank ihr Personal?	215
6.2.2	Wie stellt eine Bank Integrität und einen hohen Standard ihres Personals sicher?	217
6.3	Welche organisatorischen Massnahmen sind sonst noch zu treffen?	218
6.3.1	Wie organisiert eine Bank ihre interne Geldwäschereifachstelle?	219
7	Weitere Sorgfaltspflichten	221
7.1	Angabe der Auftraggeber bei Zahlungsaufträgen	221
7.1.1	Fordert eine Bank bei allen unvollständigen Zahlungsaufträgen die kompletten Angaben zum Auftraggeber an?	226
7.1.2	Wie wurden die Kunden über die Offenlegung ihrer Angaben bei Zahlungsaufträgen informiert?	227
7.2	Bagatelklausele bei Vermögenswerten von geringem Wert	227
7.3	Sorgfaltspflichten aus Art. 260 <sup>ter</sup> StGB?	229
7.3.1	Terrorismusfinanzierung gemäss Art. 260 <sup>ter</sup> Ziff. 1 Abs. 2 StGB	229
7.3.2	Art. 206 <sup>ter</sup> StGB als Vortat zur Geldwäscherei?	231

7.3.3	Terrorismusfinanzierung gemäss Art. 260 <sup>quinquies</sup> StGB	233
7.3.4	Sorgfaltspflichten für die Banken	234
<b>Fünfter Teil: Verantwortlichkeit und Wechselwirkungen</b>		<b>235</b>
1	Verantwortlichkeit der Bank oder des Bankangestellten	236
1.1	Verantwortlichkeit der Bank aufgrund der VSB	236
1.2	Strafrechtliche Verantwortlichkeit der Bank	237
1.2.1	Art. 102 StGB: Ein Paradigmenwechsel im Schweizer Recht	237
1.2.2	Kritik an der Unternehmenshaftung	240
1.3	Verantwortlichkeiten im Falle der Geldwäscherei	242
1.3.1	Verantwortlichkeit der Bank	242
1.3.2	Die erste Verurteilung eines Schweizer Finanzunternehmens wegen Geldwäscherei gestützt auf Art. 102 StGB	247
1.3.3	Der Bankmitarbeiter als Geldwäscher im Sinne von Art. 305 <sup>bis</sup> StGB	250
1.3.4	Verurteilungen aufgrund von Art. 305 <sup>bis</sup> StGB	252
1.3.5	Erste Verurteilungen aufgrund von Art. 305 <sup>bis</sup> StGB als Unterlassungsdelikt	253
1.3.6	Haftung des Geschäftsherrn	256
2	Wechselwirkungen der unterschiedlichen Rechtsgebiete	259
2.1	Selbstregulierung im Schweizer Bankensektor	259
2.2	Selbstregulierung (VSB) als Konkretisierung von Strafrecht (Art. 305 <sup>ter</sup> Abs. 1 StGB)	261
2.3	Straf- und aufsichtsrechtliche Geldwäschereibestimmungen als haftpflichtrechtliche Schutznormen?	264
2.3.1	Schutznormcharakter von Art. 305 <sup>bis</sup> StGB	266
2.3.2	Art. 305 <sup>ter</sup> StGB ohne Schutznormcharakter	269
2.3.3	Schutznormcharakter von Art. 3–10 GwG	270
2.3.4	Fazit	273

---

<b>Sechster Teil: Schlussbetrachtung – Geldwäschereiprävention quo vadis?</b>	279
1 Einleitung	280
2 Geldwäschereiprävention in der Schweiz	281
3 Aktuellste Entwicklungen	284
4 Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Praxis	286
5 Ausblick	289
Literaturverzeichnis	291
Materialverzeichnis	306
Zitierte Urteile	312
Ausländische Straftatbestände der Geldwäscherei	317
Stichwortverzeichnis	323
Abbildungs-/Diagrammverzeichnis	327
Verzeichnis der Interviewpartner	329
Verwendeter Fragebogen	330